



# PFARRE *belebt*

PFARRBRIEF  
DER PFARRE ROITHAM



Verkündigung der Liebe zu Gott  
den Nächsten  
und dich selbst

BERG = ist momentane Herausforderung	KREUZ = unsere Orientierung
Herzen = 12 Pfarren	Grüne Farbe = (Grünberg) = Hoffnung
SONNE = Sonne, die alles überstrahlt	blaues Wasser (See) = Vertrauen

## Guter Geist

### Liebe Pfarrgemeinde!

Im September 2025 starteten wir mit dem „Starttreffen“ offiziell den Weg zur „Pfarre neu“ in unserem Dekanat Gmunden. Aus den 12 Pfarren wird eine Pfarre, wobei die bisherigen 12 Pfarren als Pfarrgemeinden größtmögliche Eigenständigkeit behalten. Das betrifft finanzielle Belange, Gottesdienste und vieles andere mehr. Dennoch wird es in Zukunft (mehr als bisher) darauf ankommen, über den eigenen „Kirchturm“ hinauszuschauen und zu denken. Man kann voneinander lernen und profitieren. Und wenn man sich dessen (noch mehr) bewusst wird, dass wir alle dasselbe Ziel verfolgen, dann kann eine (größere) Gemeinschaft auch Stärkung sein und Motivation geben. Das war jedenfalls ganz deutlich spürbar beim Visionstreffen am 24. Jänner im Pfarrheim Laakirchen, wo über 100 engagierte Teilnehmer/innen gemeinsam Visionen für die „Pfarre neu“ überlegten.

### Zusammenwachsen zu einem Wir

Die Ideen und Visionen wurden im letzten Teil des Treffens auch kreativ umgesetzt. Da fand sich etwa eine Darstellung mit einem offenen Buch, wo steht: „Wir sind DA – für die Menschen in allen Lebenslagen!“ Auf dem Umschlag sozusagen stehen dann die Namen der 12 Pfarrgemeinden. Im Hintergrund ist der Traunstein zu sehen und darüber ein Regenbogen. Will heißen, Gottes Segen steht darüber. In der Bibel steht der Regenbogen ja für Gottes Bundestreue zu den Menschen.

Eine andere Gruppe wiederum hat aus 12 kleinen Herzen ein großes Herz geformt. Dieses große Herz wird umschlossen von einem Berg (Traunstein). Gekrönt wird der Berg durch ein Kreuz und dieses Kreuz steht zugleich für unsere Orientierung. Das Blau (Traunsee) zu Fuße des Berges steht für Vertrauen, die Farbe Grün (Grünberg – vor dem Traunstein) steht für Hoffnung. Überstrahlt wird die ganze Darstellung von der Sonne. In manchen modernen künstlerischen Gestaltungen wird der Auferstandene als Sonne dargestellt.

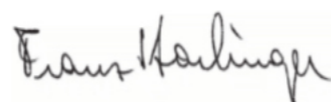
Eine dritte Gruppe hat in die Mitte den brennenden Dornbusch platziert. Aus dem brennenden Dornbusch spricht zu Mose eine Stimme, die ihn beauftragt, das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten zu befreien. Des Weiteren sagt Mose die Stimme zugleich zu, dass der „Ich-bin“ (das ist der Name Gottes) mit ihm auf dem

Weg sein wird. Um den brennenden Dornbusch sind 12 verschiedenfarbige Punkte (die 12 Pfarrgemeinden) kreisförmig platziert. Jede der 12 Pfarrgemeinden hat ihre individuelle Eigenart und ihre je eigenen Schwerpunktsetzungen und Stärken, und gerade so entsteht jener vierfarbige Kreis, welcher für die unterschiedlichsten Angebote steht, die die Menschen in den 12 Pfarrgemeinden brauchen können.

### Gemeinsam stark sein, um die Aufgaben meistern zu können

Die Herausforderungen werden nicht weniger werden. Es wird wohl nicht mehr jede einzelne Pfarrgemeinde alle Bedürfnisse abdecken können. Gerade darum ist es eine Chance, dass man gegebenenfalls Menschen auf dieses oder jenes Angebot in einer Nachbargemeinde verweisen kann. Andererseits wird ein Seelsorgeteam für jede Pfarrgemeinde dafür Sorge tragen, dass Grundangebote aufrechterhalten werden können. Auch hier – im Seelsorgeteam – werden Menschen in gemeinsamer Leitungsverantwortung (und vom Bischof beauftragt) für die Menschen vor Ort überlegen, was sie brauchen und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gewährleistet werden kann – in Übereinstimmung mit dem Pfarrgemeinderat, der auch zukünftig das maßgebliche Entscheidungsgremium jeder Pfarrgemeinde sein wird.

In wenigen Wochen werden wir Pfingsten feiern. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Heilige Geist auch heute am Wirken ist und Gutes hervorbringt und schafft.



Dechant Franz Starlinger, Pfarrer



## Kirchenrechnung 2025

Die Kirchenrechnung 2025 zeigt im Mehrjahresvergleich einen deutlichen Rückgang der Einnahmen. Rücklagen für künftige erforderliche Baumaßnahmen konnten nur in geringem Ausmaß gebildet werden. Trotz alledem kann die finanzielle Lage der Pfarre noch als solide beurteilt werden.

Wir sagen allen Pfarrangehörigen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ für die finanzielle Unterstützung.

	Ausgaben	Einnahmen
Pfarrliche Einnahmen		€ 31.560,54
Friedhofverwaltung		€ 7.616,25
Zuschüsse DFK		€ 16.807,26
Übrige Erträge		€ 25.375,97
Außerordentl. Einnahmen		€ 8.072,01
<b>EINNAHMEN GESAMT</b>		<b>€ 89.432,03</b>
Liturgie und Pastoral	€ 4.885,08	
Betriebs- und Verwaltungskosten	€ 64.984,32	
Außerordentl. Ausgaben	€ 14.795,78	
Veränderung Rücklagen	€ 4.150,00	
<b>AUSGABEN GESAMT</b>	<b>€ 88.815,18</b>	
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>€ 616,85</b>



## Versöhnungsfest 2026

Das Versöhnungsfest der 3A- und 3B-Klasse war für die Kinder ein ganz besonderes und berührendes Erlebnis. Mit großer Freude und auch ein wenig Aufregung feierten sie ihr erstes Beichtfest und machten dabei eine wichtige Erfahrung auf ihrem Glaubensweg.

Im Religionsunterricht wurden die Kinder liebevoll und kindgerecht auf diesen Tag vorbereitet. Dabei konnten sie sich mit ihren eigenen Stärken und Schwächen auseinandersetzen und verstehen, dass Fehler zum Menschsein dazugehören.

Einfühlsam begleitet wurden sie beim Fest von Herrn Pfarrer Franz Starlinger, dessen persönliche Gespräche allen Kindern sichtlich guttaten und ihnen Mut sowie Vertrauen schenkten.

Ein besonders schönes Zeichen war das Entzünden der Kerzen am Altar. Ein Symbol dafür, dass wir Menschen dazu berufen sind, das Gute in die Welt zu bringen. Das daraus entstandene Lichtermeer war ein beeindruckender und stimmungsvoller Moment.

Im Anschluss an die Feier gab es eine liebevoll von den Müttern vorbereitete Jause. Das Essen bot Raum für Gemeinschaft und Austausch.

Den emotionalen Höhepunkt bildete schließlich der offizielle Abschluss: die von den Eltern geschriebenen Briefe. Darin konnten die Kinder lesen, was ihre Eltern an ihnen schätzen und lieben – ein Moment, der viele Herzen berührte und sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Das zentrale Thema dieses besonderen Tages wurde für alle spürbar: Gottes Liebe ist immer größer als die Fehler, die uns Menschen – ob absichtlich oder unabsichtlich – passieren.

Text: Petra Zorn, Fotos: VS Roitham



## Neuer Pfarrvorstand

Der Pfarrvorstand für die künftige Pfarre steht nun fest - ein neues Leitungsteam bestehend aus drei Personen.

Pfarrer der neuen Pfarre wird Mag. Franz Starlinger. Er leitet seit 2004 schon bisher als Dechant das Dekanat Gmunden und ist derzeit in sieben Pfarren in unterschiedlichen Funktionen und Intensität tätig: Pfarrer in Laakirchen, Expositus von Steyermühl, Pfarrprovisor in Roitham, Pfarrmoderator in Pinsdorf und Gschwandt, Pfarrprovisor in Traunkirchen und Bad Wimsbach.

Pastoralvorstand wird Mag. Martin Mitterwallner. Er ist seit 2003 als Pastoralassistent in Laakirchen, seit 2014 als Seelsorgeteambegleiter in Traunkirchen, von 2012 bis 2019 auch in Roitham, und seit 2004 als Dekanatsassistent gemeinsam mit Dechant Franz Starlinger für Belange tätig, die das Dekanat Gmunden betreffen.

Verwaltungsvorstand für die neue Pfarre wird Daniel Sturm, BA MA. Er war zuletzt Leiter des Bezirksamts- und -pflegeheimes Gaspolthofen. Er wird Ansprechperson im Verwaltungsbereich und in baulichen Belangen sein.

Aufgabe des Pfarrverbandes ist es, für ein gedeihliches, funktionierendes Wirken und Arbeiten in den zwölf Pfarrgemeinden der neuen Pfarre Sorge zu tragen. Insbesondere wird das durch Vernetzung und gute Kommunikation angestrebt.

Als zwei Beratungs- und Entscheidungsgremien auf **Pfarrebene** wird es den pfarrlichen Pastoralrat für pastorale Themen sowie den pfarrlichen Wirtschaftsrat für Verwaltungsfragen und bauliche Belange geben.

Das Leitungsteam auf **Pfarrgemeindeebene** (Laakirchen, Roitham, ...) wird in Zukunft ein ehrenamtliches Seelsorgeteam sein, dem jeweils auch eine hauptamtliche Ansprechperson angehört. Das Entscheidungsgremium auf dieser Ebene ist auch in Zukunft der Pfarrgemeinderat.

Der Standort des Pfarrbüros der neuen Pfarre wird in Laakirchen in zwei Räumen des Pfarrhofs sein, alle übrigen Räume (incl. des derzeitigen Pfarrbüros) bleiben bei der Pfarrgemeinde Laakirchen. Der Name der neuen Pfarre wird in der Dekanatskonferenz im Juni dieses Jahres festgelegt werden.

## KIRCHE WEIT DENKEN ZUKUNFTSWEG



Die Errichtung der neuen Pfarre und damit das Inkrafttreten des Arbeitens in der neuen Struktur ist für 1. Jänner 2027 vorgesehen.

Text: Martin Mitterwallner

© Diözese Linz / Johannes Kienberger / © Vanessa Stöcklegger / © Ingrid Sturm

KIRCHE WEIT DENKEN  
ZUKUNFTSWEG

**Konzeptklausur**  
Dekanat Gmunden

WIR GESTALTEN GEMEINSAM!

**AUF DEM WEG ZUR „PFARRE NEU“**  
Schwerpunktsetzungen und Ziele

HERZLICHE EINLADUNG FÜR  
VERTRETERINNEN ALLER PFARRGEMEINDEN  
UND ALLE INTERESSIERTEN

**Freitag, 8. Mai 2026**  
17:00 – 21:00 UHR  
KLOSTERSAAL TRAUNKIRCHEN  
BITTE FAHRGEMEINSCHAFTEN BILDEN

Nähere Informationen auf unserer Homepage  
und die Bitte um Anmeldung bis Do. 30. April 2026:  
<https://www.diocese-linz.at/dekanat-gmunden>  
oder: martin.mitterwallner@diocese-linz.at / 0676 8776 5864

Katholische Kirche  
in Oberösterreich

## Ganz großen Dank an Sandra Schaumberger für ihre Zeit als Pfarrsekretärin in Roitham!

Unser Pfarrer Dechant Mag. Franz Starlinger hat sich am Ostersonntag für die hervorragende Arbeit im Pfarrbüro bei Sandra Schaumberger mit diesen Worten bedankt:

„Der heutige Ostersonntag ist ein würdiger Rahmen, um uns bei einer hochverdienten Person, bei unserer langjährigen und höchst engagierten Pfarrsekretärin Sandra Schaumberger, zu bedanken.

Am 1. September 2008 hast du, liebe Sandra, deine Tätigkeit im Pfarrbüro begonnen. Eigentlich haben wir beide gemeinsam begonnen, du als Pfarrsekretärin und ich als zuständiger Pfarrer.

Ich habe an dir in all den Jahren immer sehr geschätzt: Deine hohe fachliche Kompetenz, sowie deine freundliche und zuvorkommende Art, wo Besucherinnen und Besucher im Pfarrbüro sich sofort mit ihrem Anliegen angenommen und verstanden wussten.

Neben Buchhaltung, Matrikenführung, Raumvermietung und vielem mehr oblag dir auch die Verwaltung des Caritaskindergartens.

Ich weiß, und viele andere wissen es, dass dir ein gut funktionierendes Pfarrleben hier in Roitham stets ein Herzensanliegen war und ist. Und diese Einstellung und dieser Zugang gehen weit über das hinaus, wofür normalerweise eine Pfarrsekretärin angestellt und da ist. Davon profitierte die Pfarre Roitham in einem sehr hohen Maße. Leider wurde dies aber auch fälschlicherweise bisweilen so verstanden, dass du etwa an der Kirchentür oder im Kaufgeschäft, wo immer dich die betreffende Person erblickt hat, dir mündlich eine Messmeinung mitgegeben hat. Oder wenn über ein Ereignis oder Vorkommnis eine Kritik positiver oder – schwerwiegender – negativer Art ungerechtfertigt bei dir gelandet ist. Dies war oft auch eine schwerwiegende Belastung, und die Grenze, auch einmal Privatperson sein zu dürfen, wurde hier wohl überschritten.

Ich weiß nicht, wie weit es bekannt ist, ich möchte es einfach nicht unerwähnt lassen, dass Sandra seit etlichen Jahren auch die Sprecherin von mehreren hundert Pfarrsekretärinnen in Oberösterreich ist. Dies unterstreicht noch einmal die ohnehin von keiner angezweifelte Qualifikation, fachlich kompetenter und menschlicher Art.



Die derzeitigen Umstrukturierungen waren Beweggründe, dich Sandra, beruflich zu verändern. Ich weiß, dass dir diese Entscheidung, die Stelle als Pfarrsekretärin in Roitham aufzugeben, in keinsten Weise leichtgefallen ist und wie sehr du damit gerungen hast.

Dein Herzblut fließt nach wie vor für Roitham, das unterstreicht dein vielfaches ehrenamtliches Engagement, sei es bei der Erstkommunion oder Firmung oder der Errichtung der Kindergedenkstätte und, und, und .....

Heute aber haben wir die 17 ½ Jahre im Blick, wo du als Pfarrsekretärin in Roitham höchst engagiert und erfolgreich tätig warst. Ich persönlich freue mich sehr, dass ich die beste Pfarrsekretärin quasi an meiner Seite haben durfte und die Roithamerinnen und Roithamer dich, liebe Sandra, als ihre Pfarrsekretärin haben durften. Dass die Pfarre Roitham so dasteht, wie sie ist, ist nicht zuletzt auch dein großer Verdienst als umsichtige Pfarrsekretärin.

Vielen herzlichen Dank für die vergangenen 17 ½ Jahre im Pfarrbüro, liebe Sandra.“

Der gesamte Pfarrgemeinderat schließt sich diesem Dank auf das Herzlichste an.

## Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

Sonntag, 15. März 2026

### Ihr seid meine Freunde!

7 Mädchen und Buben unserer Pfarre bereiten sich in einer Tischelterngruppe und im Religionsunterricht, begleitet vom Erstkommunionsteam der Pfarre, auf die Erstkommunion vor.

Die Vorbereitung steht unter dem Motto "Ihr seid meine Freunde!". Diese Worte sind weit mehr als ein einfacher Ausdruck von Zuneigung. Sie sind Verheißung und Einladung zugleich, uns auf die Gemeinschaft mit Jesus Christus einzulassen und immer wieder neu seine Nähe in unserem Leben zu suchen. In besonderer Weise spüren wir die Freundschaft mit Jesus Christus in der Feier der Eucharistie, in der er selbst in den Gaben von Brot und Wein mitten unter uns ist

Im Mittelpunkt stand die Taufenerneuerung. Zu ihrer Taufe wurden die Kinder noch von ihren Eltern und Paten in die Kirche gebracht. Jetzt haben die Kinder selbst bezeugt, Teil unserer christlichen Gemeinschaft sein zu wollen!

**Am Donnerstag, 14. Mai (Christi Himmelfahrt) um 09:00 Uhr feiern wir das Fest der Erstkommunion.**

Viele Menschen wirken bei der Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion mit, und ihnen allen danken wir herzlich.

Text: Sandra Schaumberger,  
Fotos: Claudia Huemer

Weitere Fotos auf der Website.



v.l.n.r.: Tischmutter Josefa, Vincent, Theresa, Julian, Ylvie, David, Amely-Kate, David, Tischvater Daniel

## Pfarrfirmung 2026

Unter dem Leitwort "We pray- Mut zur Entscheidung" stand in diesem Jahr die Firmvorbereitung in unserer Pfarre.

In den vergangenen Wochen haben sich 28 Jugendliche gemeinsam auf die Firmung vorbereitet: U.a. in den Firmstunden, den sozialen Projekten und dem "Seite-an-Seite Weg" setzten sie sich mit ihrem Glauben auseinander, und bereiteten sich intensiv auf das Sakrament vor.

Am 18. April spendete Abt Maximilian den Jugendlichen in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung, und bestärkte sie damit in ihrem persönlichen Glaubensweg. In seiner Ansprache macht er deutlich, dass es gerade die jungen Menschen sind, die den Glauben lebendig halten und die Botschaft Christi in die Welt tragen. Besonders hob er hervor, dass jeder Einzelne berufen ist, im eigenen Herzen, im Miteinander und überall wo wir einander begegnen FRIEDEN zu stiften.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zur festlichen Gestaltung der Firmung beigetragen haben, besonders unserem Firmspender, Abt Maximilian, für seine Zeit und seine zugewandte, jugendnahe Ansprache.

Als Firmteam freuen wir uns über diesen gemeinsamen Weg und wünschen allen Neugefirmten für ihre Zukunft viel Vertrauen, Freude, Mut, und mögen sie immer wieder die Nähe Gottes und die stärkende Kraft des Heiligen Geistes spüren.

Weitere Fotos auf der Website.



## Hallelujah! Jesus lebt!

Das haben heuer auch die Kinder wieder neu erfahren dürfen, die in Roitham die Kinderauferstehungsfeier besucht haben. Hautnah haben sie Maria Magdalena erlebt, wie sie beim leeren Grab über den verloren geglaubten Jesus geweint hat. Wie sie durch die Botschaft des Engels über die Auferstehung Jesu aus dem Staunen nicht herauskommt und weiters tief im Herzen berührt wird durch die Begegnung mit Jesus selbst, der sie mit ihrem Namen anspricht.

Jesus ist unser Licht in der Dunkelheit, das sahen die Kinder deutlich, als wir beim Altar gemeinsam Kerzen entzündet haben. Bestimmt war die Freude im Himmel groß über das Funkeln in den Augen der Kinder, die der unfassbaren Botschaft über die Auferstehung Jesu manchmal näher sind als wir Erwachsenen.

*Text: Katharina Nickel, Fotos: Nicole Sigl*

Danke an alle, die es den Kindern ermöglichen, bei Angeboten wie dem Bastelnachmittag und der Kinderauferstehung dabei sein zu können. FROHE OSTERN!"



## Täuflinge 2025 - Fotoverwechslung

Uns ist in der Februar-Ausgabe ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Bei den Täuflingen 2025 wurde versehentlich ein falsches Foto von Marie Heiß veröffentlicht.

Wir möchten uns aufrichtig für diesen Fehler entschuldigen. Hier das richtige Foto:



## Einkehrtag 2026

Am 3. März 2026 fand am Nachmittag der alljährliche Einkehrtag der kfb Roitham im JakobiZentrum statt.

Als Referentin konnten wir Sr. Stefana Hörmanseder, Franziskanerin im Mutterhaus Vöcklabruck, zum Thema "Der Herr segne und behüte dich" - beten mit Franz von Assisi, gewinnen.

Sie erzählte vom Leben und Wirken des Heiligen und nahm anschließend in Bezug auf zwei Gebete Stellung zum Gebet und der Wirkung dessen.

Es wurde gemeinsam gebetet und gesungen und Sr. Stefana segnete jeden einzelnen Teilnehmer ganz persönlich mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn und einem Gebet des hl. Franz von Assisi.

Zum Abschluss fand um 17 Uhr in der Pfarrkirche eine hl. Messe statt, die Pater Johannes dankenswerterweise zelebrierte.



## Ökumenischer Weltgebetstag am 6. März 2026

Aus dem Seelsorgeraum Laakirchen sind etwa 40 Frauen und ein Mann der Einladung der kfb ins JakobiZentrum gefolgt. Die Mütterrunde hat mit Bildern und Geschichten einige interessante Eindrücke über das Land und das Leben in Nigeria vermittelt. Im gemeinsamen Gebet wurden die verschiedenen Lasten von Frauen in Nigeria und Österreich angesprochen und die Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen gewürdigt.

Das Tüpfelchen auf dem „I“ waren die afrikanischen Rhythmen einer vierköpfigen Trommelgruppe, die sich rund um Wurm Gottfried aus Bad Wimsbach dafür bereit erklärt hatten. Barbara und Magdalena Weismann haben das ins Ohr gehende Themenlied: „Come Unto Me – Komm her zu mir“ einstudiert und außerdem mit vier Sängerinnen aus der Mütterrunde für die passende musikalische Umrahmung gesorgt.

Zum Abschluss lud die kfb zu einem gemütlichen Beisammensein bei Brot und Getränken ein. Es konnten 480 Euro an Spenden an das Ökumenische Nationalkomitee Österreich überwiesen werden. Danke für die vielen netten Begegnungen und die positiven Rückmeldungen!

*Text: Barbara Weismann und Gabi Traxl*



## Kfb-Maiandacht



## Gefühle, Vertrauen und Gemeinschaft - erleben mit Kindern

Am 12. April gestalteten die Kindergartenkinder eine Messe zum Thema „Jesus und der Sturm“.

Im Kindergarten und in der Krabbelstube ist der bewusste Umgang mit Gefühlen ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Schon die Kleinsten erleben, dass ihre Emotionen wahrgenommen und ernst genommen werden. Die Kinder werden darin begleitet, ihre Gefühle zu erkennen, auszudrücken und zu verstehen.

Bei unserer Kindergartenmesse zum Thema „Jesus und der Sturm“ konnten die Kinder erleben, wie die Jünger im Sturm Angst hatten – und gleichzeitig spüren, dass Jesus ihnen Halt gibt. Die Kinder waren aktiv beteiligt: Sie sangen Lieder, spielten Szenen aus der Geschichte, halfen bei der Gestaltung der Erzählung und beteiligten sich an den Gebeten. So konnten sie eigene Gefühle benennen, teilen und erfahren, dass alle Emotionen wichtig sind und in der Gemeinschaft Platz haben.

Solche Erfahrungen stärken nicht nur das emotionale Bewusstsein, sondern fördern auch Vertrauen, Empathie und Gemeinschaft. Wir begleiten die Kinder liebevoll, damit sie lernen, ihre Gefühle anzunehmen, auszudrücken und miteinander in Austausch zu treten – ein wertvoller Schritt auf ihrem Weg des Lernens und Wachsens.

Im Anschluss an die Messe luden wir herzlich zum Pfarrkaffee ins JakobiZentrum ein. Zahlreiche Familien und Pfarrmitglieder nahmen teil, genossen die angebotenen Kuchen und nutzten die Gelegenheit für gemütliche Gespräche und Begegnungen.



Wir danken allen, die zum Gelingen dieser schönen gemeinsamen Momente beigetragen haben, recht herzlich.

*Text und Foto: Kindergarten*



## Spiegel-Treffpunkt: Rückblick und Ausblick

In den vergangenen Wochen war beim Spiegeltreffpunkt wieder einiges los. Ein besonderes Highlight war der sehr erfolgreiche Workshop am 12. März mit Bettina Dutzler zum Thema „Auch die beste Strafe taugt nichts“, der auf großes Interesse stieß und wertvolle Impulse für den Familienalltag bot.

Am Sonntag, 15. März, übernahm das Spiegel-Team die Organisation des Pfarrcafés. Es freute uns sehr, dass so viele Besucherinnen und Besucher gekommen sind und für eine gemütliche, lebendige Atmosphäre gesorgt haben.

Bereits am 9. Februar fand eine gemeinsame Faschingsfeier beider Gruppen statt, die mit viel Freude, bunten Kostümen und guter Stimmung gefeiert wurde.

Ein wichtiger Termin zum Vormerken: Am 13. Mai um 17 Uhr laden wir herzlich zur Maiandacht bei der Kapelle der Familie Kogler in Mitterbuch 7 ein. Bei Schlechtwetter findet die Andacht im JakobiZentrum statt.

Im April starten wir außerdem mit dem letzten Spielgruppenblock vor der Sommerpause. Wer im Herbst gerne mit seinem Kind an der Spielgruppe teilnehmen möchte, kann sich jederzeit bei uns melden. Auch ein Einstieg in den offenen Babytreff ist laufend möglich.

Bei Fragen oder Interesse sind wir jederzeit erreichbar unter: [spiegeltreffpunkt.roitham@yahoo.com](mailto:spiegeltreffpunkt.roitham@yahoo.com)

*Text und Foto: Julia Kogler*





## Wo die wilden Würmer wohnen

Ein Vormittag voller Staunen, Lachen und neugieriger Fragen: Genau das durften die Kinder der gesamten Volksschule erleben, als die Autorin Elisabeth Etz und die Illustratorin Nini Spatt ihr Kindersachbuch „Wo die wilden Würmer wohnen“ bei uns vorstellten.

Mit viel Charme und spürbarer Begeisterung nahmen die beiden die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer mit in die geheimnisvolle Welt unter unseren Füßen – dorthin, wo Regenwürmer, Käfer, Asseln und viele andere kleine Wesen leben, arbeiten und die Erde fruchtbar machen.

Besonders beliebt war das Mitmachelement, bei dem die Kinder herausfinden durften, welches Tier welches Häufchen hinterlässt. Mit großem Eifer wurde gerätselt, gelacht und manchmal auch ein bisschen gestaunt, wie unterschiedlich die Spuren der Tiere aussehen können. Spielerisch lernten die Kinder, wie wichtig jedes dieser Tiere für das Gleichgewicht in der Natur ist.

Im Anschluss durften die Kinder selbst zu kleinen Forscherinnen und Forschern werden. Mit Stiften, Farben und viel Fantasie zeichneten sie ihre eigene unterirdische Wohnung: Wie würde es aussehen, wenn ich wie ein Wurm oder ein Maulwurf leben würde? Wer wohnt neben mir? Welche Gänge, Höhlen oder Vorratskammern brauche ich?

Die entstandenen Bilder waren so vielfältig wie die Kinder selbst – bunt, überraschend und voller Ideenreichtum.

Die Lesung zeigte eindrucksvoll, wie leicht es sein kann, Kinder für Natur und Umwelt zu begeistern. Elisabeth Etz und Nini Spatt gelang es, Wissen mit Humor und Kreativität zu verbinden und so einen Vormittag zu gestalten, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde, die uns den Saal zur Verfügung gestellt hat. Dadurch konnten die Volksschulkinder für einen besonderen Moment ihren Schulalltag hinter sich lassen und die Lesungen erhielten eine noch stimmungsvollere und außergewöhnlichere Atmosphäre.

Besucht uns auch auf unserer Homepage: [www.buecherei-roitham.bvoe.at](http://www.buecherei-roitham.bvoe.at)



### Öffnungszeiten:

DI 9:00 – 12:00 Uhr, DO 17:00 – 19:00 Uhr  
FR 15:00 – 17:00 Uhr, SO 9:00 – 11:00 Uhr  
an Feiertagen geschlossen.

## Mediendienst der Caritas OÖ

### Wenn der Familien-Alltag Kopf steht

Das Familienleben steckt voller Herausforderungen – manchmal bringen unerwartete Ereignisse das gewohnte Gleichgewicht ins Wanken. Genau hier setzen die Mobilen Familiendienste der Caritas mit dem Angebot der Familienhilfe an: Sie kommen ins Haus und unterstützen Eltern, wenn der Alltag Kopf steht.

„Krankheit, eine schwierige Schwangerschaft, Trennung oder ein Schicksalsschlag können Familien enorm belasten. Wir unterstützen bei der Kinderbetreuung, im Haushalt und darüber hinaus“, erklärt Angelika Rauch, Teamleiterin der Familiendienste am Stützpunkt der Einsatzleitung in Gmunden. „Wichtig ist, dass Eltern frühzeitig Hilfe suchen, bevor die Belastung zu groß wird.“

Das Angebot der Mobilen Familiendienste ist flexibel und leistbar: Die ersten 20 Einsatzstunden kosten nur 5 Euro pro Stunde, danach ist der Tarif sozial gestaffelt.

### Caritas Sozialberatung

Ab 17.02.2026 ist die Sozialberatung jeden dritten Dienstag im Monat von 8:00 bis 12:00 Uhr bei uns im Caritas Zentrum Gmunden Druckereistraße 4 vor Ort. Von 10:00 bis 12:00 Uhr besteht die Möglichkeit ohne Terminvereinbarung das Angebot der Sozialberatung zu nutzen.

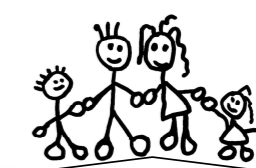
Wir werden vor Ort an der Eingangstür des Caritas Zentrums zusätzlich immer den nächsten Termin, wann die Sozialberatung im Haus ist, aufhängen.

## Pfingsten - viele Sprachen und ein „Gwiaxt“ mit der Rechtschreibung

### Der aktuelle biblische Witz

In seiner Predigt am Pfingstsonntag schildert der Herr Pfarrer, wie der Hl. Geist sich als feurige Zungen auf den Köpfen der Apostel niederließ. Da flüsterte Hansi seinem Freund Seppi zu: „Du, jetzt ist mir klar, warum so viele Mönche eine Glatze haben!“

Quelle: Bibelwerk Linz



Caritas  
Mobile  
Familiendienste



Damit wird sichergestellt, dass jede Familie die Unterstützung bekommt, die sie braucht. Die Mobilen Familiendienste sind unter 07612/90820 erreichbar. Weitere Informationen finden Sie auf [www.mobiledienste.or.at](http://www.mobiledienste.or.at).

### Telefonische Erreichbarkeit:

MO, DI, DO 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 0676 8776 8018

E-Mail: [sozialberatung.gmunden@caritas-ooe.at](mailto:sozialberatung.gmunden@caritas-ooe.at)



Der kleine Hubertus saß eines Tages bei seiner Hausübung. Er sollte über ein Erlebnis im Wald schreiben und wieder einmal hatte er die liebe Not mit seiner Rechtschreibung.

Weil sein Vater aber passionierter Jäger war, fragte er ihn: „Du, Papa! Du kennst dich da sicher aus. Schreib man das Gewehr mit einem „e“ oder mit „ä“?“

Der Vater überlegte einige Zeit und antwortete dann: „Weißt du was, schreib einfach F(V)linter--- aber mit V wie P(V)ingsten!“

Mai

Fr	01.05.	06:00 Uhr	<b>Fußwallfahrt nach Maria Puchheim</b> , Treffpunkt Schöberlkapelle
Sa	02.05.	19:00 Uhr	<b>Florianimesse</b> der <b>Freiw. Feuerwehr Roitham</b>
Mi	13.05.	19:00 Uhr	<b>Bittprozession</b> , anschließend Wortgottesfeier
Do	14.05.	09:00 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt, Erstkommunion</b>
So	24.05.	08:30	<b>Pfingstsonntag</b>
Mo	25.05.	07:00 Uhr	<b>Pfingstmontag, Pfarrwallfahrt nach Stadl Paura</b> , Abgang bei der Kirche
		07:45 Uhr	Kemating (Ziegler)
		10:00 Uhr	Gottesdienst in der Paurakirche
Sa	30.05.	15:00 Uhr	<b>Dorffest</b> mit Beteiligung der Pfarre

Juni

Do	04.06.	08:30 Uhr	<b>Fronleichnam</b> , Festgottesdienst, anschließend Prozession
Fr	05.06.	08:30 Uhr	<b>Frühmesse</b> , Frauenmesse
So	14.06.	08:30 Uhr	<b>Pfarrgottesdienst, anschl. Jungschar-Pfarrkaffee</b> zum Vatertag
Mo	29.06.	19:00 Uhr	<b>Bibelkreis mit P. Johannes</b> im Jakobi Zentrum

Juli

Fr	10.07.	08:15 Uhr	<b>Schulschlussgottesdienst</b>
So	12.07.	<b>09:30 Uhr</b>	<b>PATROZINIUM</b> , Prozession & Festgottesdienst
			Treffpunkt beim JakobiZentrum
	16.-19.07.		<b>Jungscharlager</b>

August

Sa	15.08.	08:30 Uhr	<b>Maria Himmelfahrt</b> , Festgottesdienst mit Kräuterweihe und <b>50-Jahr-Feier der Goldhauben- &amp; Kopftuchgruppe</b>
Di	18.08.	08:30 Uhr	<b>Anbetungstag der Pfarre Roitham</b> , Gottesdienst
		09:15 – 10:00 Uhr	Roitham Ort, Traunfall, Kemating, Unterpühret
		10:00 – 11:00 Uhr	Innerroh, Außerroh, Deising, Außerpühret
		11:00 – 12:00 Uhr	Palmsdorf, Oberbuch, Mitterbuch
		12:00 – 18:00 Uhr	stille Anbetung
So	23.08.	09:00 Uhr	<b>Feldmesse</b> der Landjugend bei der VLV-Halle, Wankham

September

Mo	14.09.	08:15 Uhr	<b>Schüleröffnungsgottesdienst</b>
So	20.09.	08:15 Uhr	<b>Erntedankfest</b> , Prozession & Festgottesdienst
So	27.09.	10:00 Uhr	<b>Festgottesdienst zur Eröffnung des Kindergartenzubaus</b>

**Jeweils am 2. Sonntag im Monat 08:00 Uhr HI. Rosenkranz**

**Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr, Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr**

